

Ziel: Methodische Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur schnellen Einarbeitung.

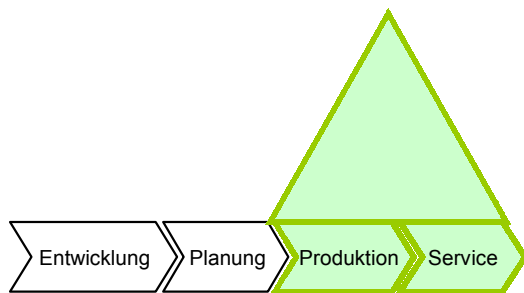
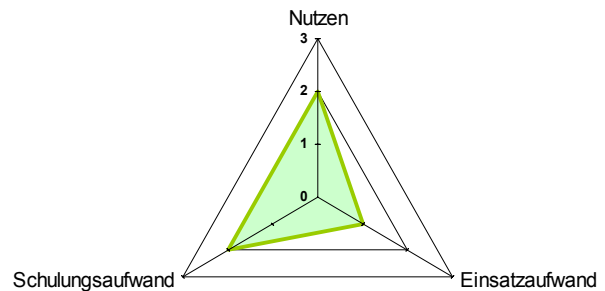
Weg: Unterweisungsbedarf, persönliche und sachliche Voraussetzungen ermitteln, Unterweisungsplan erstellen.

Vorteile/Chancen

- Verkürzte An- und Umlernzeiten
- Vermeidung Ausschuss und Nacharbeit
- Schnelle, einfache Handhabung
- Geringer organisatorischer Aufwand
- Detaillierte Analyse der Arbeitsvorgänge
- Übertragung von ‚best practices‘

Nachteile/Risiken

- Ausbildung und Eignung der unterweisenden Person
- Einsatz nur für wiederkehrende Tätigkeiten
- Gefahr zu schematischer Unterweisung; Lernende einbeziehen
- Erkennen des richtigen Qualifizierungsbedarfs

Wirkungsfelder über die Prozesskette**Aufwand/Nutzen****Einsatzgebiete**

Arbeitsgestaltung	Führung/Motivation	PPS
Auftragsabwicklung	Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz	Qualität
Controlling	Kontinuierliche Verbesserung	Robuste Prozesse
Datenermittlung	Logistik	Standards
Entgeltgestaltung	Personalentwicklung	Teamarbeit
Fabrik-/Prozessplanung	Produktentwicklung	Visuelles Management

Quantitative Ergebnisse

- Verkürzung von Anlernzeiten
- Qualitäts- und Leistungsverbesserung

Qualitative Ergebnisse

- Hinweis Eignungsmängel
- Erkennen des Qualifizierungsbedarfs
- Systematische Übertragung von Erfahrungen und effektiven Arbeitsweisen (best practices)

Arbeitsunterweisung

(Vier-Stufen-Methode der Arbeitsunterweisung)

2 von 4

Prinzip: Die Ziele der Qualifizierung werden in arbeitspädagogischen Prozessen, in Unterweisung und Unterricht angesteuert. Das Hauptgewicht der Unterweisung liegt *auf der Vermittlung von Fertigkeiten für manuelle Arbeitsabläufe verbunden mit Denkprozessen, Verhaltensweisen und von Verantwortungsbewusstsein.*

Vorgehensweise:

Gliederung der Aufgaben in Handlungen

Vormachen – Nachmachen. Der Zweischritt Vormachen – Nachmachen ist die erste grundlegende Methode zur betrieblichen Qualifizierung (Imitatio-Prinzip). Die Vier-Stufen-Methode ist eine Erweiterung. Eine feinere Stufung ist möglich.

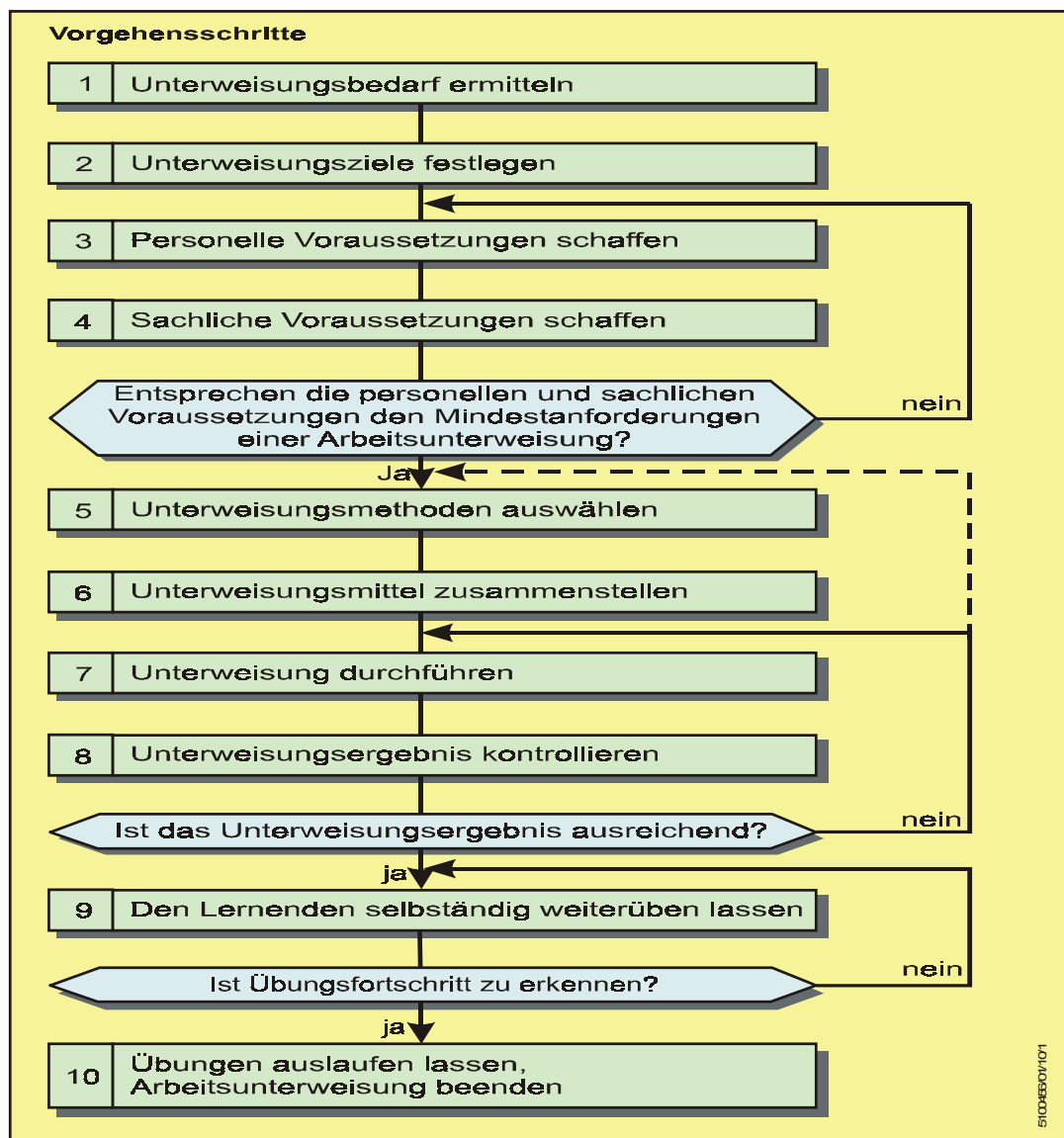


Bild 1: REFA-Standardprogramm der Arbeitsunterweisung

Vier-Stufen-Methode**Stufe 1 Vorbereitung durch Unterweiser Voraussetzungen schaffen:**

Unterweisungsgliederung erstellen, Betriebsmittel und Arbeitsgegenstände bereitstellen. **Lernende vorbereiten:** Ziel der Unterweisung nennen und Interesse wecken, Vorkenntnisse ermitteln, günstige Positionierung der Lernenden für die Vorführung

Standard-Methodenbeschreibung Arbeitsunterweisung (Vier-Stufen-Methode der Arbeitsunterweisung)	Seite 3 von 4
--	-----------------------------

Stufe 2	Vorführung durch Unterweiser – <i>Lernende beobachten</i> 1. Vorführung um einen Überblick zu geben 2. Vorführung der Arbeit im Detail mit Erklärung und Begründung 3. Vorführung – zügig und im Zusammenhang
Stufe 3	Ausführung durch Lernende – Unterweiser beobachten und kontrollieren 1. Versuch der Ausführung der Arbeit 2. Versuch mit detaillierter Ausarbeitung und Begründung 3. Versuch mit zügiger Ausführung der Arbeit insgesamt
Stufe 4	Üben durch Lernende Arbeitsausführung und selbständiges Üben Unterweiser: Hilfe, Unterstützung, Kontrolle, Korrektur soweit erforderlich. Anerkennung des Übungsfortschritts und der Lernarbeit sowie Abschluss der Unterweisung.

Hilfsmittel (Werkzeuge): • Arbeitssystem-Beschreibung • Arbeitsplan, Einrichtungsplan • Unterweisungsgliederung • Arbeitsunterweisungsplan • Stückliste • Zeichnung, Skizzen	Ergänzende Methoden: • Arbeitsdialog • Leittextmethode • Erfahrungs-, Lernkurve • Analytische Arbeitsunterweisung • REFA-Ablaufgliederung bis in Vorgangselemente
---	---

Gesetzliche Rahmenbedingungen:	Tarifliche Rahmenbedingungen:
---------------------------------------	--------------------------------------

Schulungsanbieter (Beispiele):

- REFA-Verband, Wittichstraße 2, 64295 Darmstadt; Tel.: 0 61 51/88 01-0;
e-Mail: REFA@refa.de; Internet: www.refa.de

Literatur:

- BON-99: Bonz, B.: Methoden der Berufsbildung. Stuttgart: Hirzel, 1999
- SCH-01: Schelten, A.: Berufsmotorisches Lernen in der Berufsbildung. In: Bonz, B. (Hrsg.): Didaktik der beruflichen Bildung. Baltmannsweiler: Schneider, 2001
- SCH-95: Schelten, A.: Arbeitspädagogik. Grundlagen der Arbeitspädagogik. Stuttgart: Steiner, 1995

Für Ihre Notizen: